

Der Einzige Und Sein Eigentum Reclams Universalbibliothek

Das 1844 erschienene Buch 'Der Einzige und sein Eigentum' stellt wie kein anderes vor und nach ihm konsequent und mit nicht zu überbietender Radikalität den Einzelmenschen ins Zentrum seiner Überlegungen. Nach der Destruktion der Abstrakta Mensch und Menschheit bleibt der Egoist als selbstmächtiger Eigner seiner selbst als Einziger übrig. So tritt an die Stelle von Hegels ewigem Sein Stirners einmaliges, vergängliches, unvergleichliches, unwiederholbares Ich. Dieses Ich, das sich frei gemacht hat von allen fremden Setzungen, trennt sich auch von den bisherigen Eigentumsvorstellungen und ihren Begründungen und fundiert Eigentum im Vermögen, anzueignen, mit anderen Worten: in der Ermächtigung meiner selbst; die eigene, geradezu prometheische Selbstmächtigkeit ist die Voraussetzung, Eigentum als das zu erkennen, was es ist: als 'unbeschränktes Eigentum', so unbeschränkt und grenzenlos wie die Grenzenlosigkeit des Einzigen. 0Viele hat Stirner beeinflusst: Philosophen, Pädagogen, Schriftsteller, Politiker, Künstler? doch nur wenige gestanden dies ein und bekannten sich dazu, von ihm beeindruckt gewesen oder gar inspiriert worden zu sein.

Der Einzige Und Sein Eigentum (Classic Reprint)

Der Einzige und Sein Eigentum. The Ego and His Own ... Translated from the German by Steven T. Byington. With an Introduction by J.L. Walker

160 Jahre "Der Einzige und sein Eigentum"

eine Auseinandersetzung mit der politischen Ideengeschichte seiner Zeit und ihrer Reaktion in Gestalt einer individual-anarchistischen Philosophie

ausführlich kommentierte Studienausgabe

"Fort denn mit jeder Sache, die nicht ganz und gar Meine Sache ist! Ihr meint, Meine Sache müsse wenigstens die »gute Sache« sein? Was gut, was böse! Ich bin ja selber Meine Sache, und Ich bin weder gut noch böse. Beides hat für Mich keinen Sinn." (Max Stirner, Zitat aus dem Anfang von "Der Einzige und sein Eigentum") Max Stirners berühmte Schrift polarisierte seit ihrem Erscheinen. In Teilen Deutschlands zunächst verboten, waren es paradoxerweise häufig seine Gegner, die diese Schrift wieder auflegten, wenn auch nur um Stirners Thesen zu wiederzulegen. Dennoch blieb sein Werk sehr einflussreich; so unterschiedliche Figuren wie Rudolf Steiner, Wilhelm Reich oder Ernst Jünger beziehen sich in ihren Werken auf Stirner. Aus dem Inhalt: Ich hab' Mein Sach' auf Nichts gestellt [Vorbemerkung] Erste Abteilung. Der Mensch I. Ein Menschenleben II. Menschen der alten und der neuen Zeit 1. Die Alten 2. Die Neuen §1. Der Geist §2. Die Besessenen §3. Die Hierarchie 3. Die Freien §1. Der politische Liberalismus §2. Der soziale Liberalismus §3. Der humane Liberalismus Zweite Abteilung. Ich. I. Die Eigenheit II. Der Eigner 1. Meine Macht 2. Mein Verkehr 3. Mein Selbstgenuß III. Der Einzige Max Stirner. Der Einzige und sein Eigentum. Erstdruck: Verlag Otto Wigand, Leipzig 1845. Neuauflage, durchgesehener

Neusatz, LIWI Verlag, Göttingen 2020. LIWI Literatur- und Wissenschaftsverlag

Ohnmacht und Macht in Max Stirners "Der Einzige und sein Eigentum"

Max Stirner: 'Der Einzige und sein Eigentum'

L'unico

Mit einem Auszug aus "der Einzige und sein Eigentum". Von A. Martin

Max Stirners Lehre

Excerpt from Der Einzige und Sein Eigentum (c)eben für benn an, wie bieienigen es mit ibrer (c)cube machen, fiir beren (c)atbe ibir arbeiten, um hingeben nnb begeifern fallen. About the Publisher Forgotten Books publishes hundreds of thousands of rare and classic books. Find more at www.forgottenbooks.com This book is a reproduction of an important historical work. Forgotten Books uses state-of-the-art technology to digitally reconstruct the work, preserving the original format whilst repairing imperfections present in the aged copy. In rare cases, an imperfection in the original, such as a blemish or missing page, may be replicated in our edition. We do, however, repair the vast majority of imperfections successfully; any imperfections that remain are intentionally left to preserve the state of such historical works.

the development of Stirner's thought and an appraisal of his work from the perspective of alienation theory

Max Stirner, Der Einzige und sein Eigentum

Der Einzige Und Sein Eigentum - Scholar's Choice Edition

Das Radikal des Eigners und die Aufösung der Abstrakta Mensch und Menschheit

Grundlagen zum Verständnis des Werkes "Der Einzige und sein Eigentum"

This work has been selected by scholars as being culturally important, and is part of the knowledge base of civilization as we know it. This work was reproduced from the original artifact, and remains as true to the original work as possible. Therefore, you will see the original copyright references, library stamps (as most of these works have been housed in our most important libraries around the world), and other notations in the work. This work is in the public domain in the United States of America, and possibly other nations. Within the United States, you may freely copy and distribute this work, as no entity (individual or corporate) has a copyright on the body of the work.As a reproduction of a historical artifact, this work may contain missing or blurred pages, poor pictures, errant marks, etc. Scholars believe, and we concur, that this work is important enough to be preserved, reproduced, and made generally available to the public. We appreciate your support of the preservation process, and thank you for being an important part of keeping this knowledge alive and relevant.

with emphasis on the influence of Der Einzige und sein Eigentum on his contemporary Young Hegelians

Stirner

Der Einzige und sein Eigentum und andere Schriften

Max Stirner

Max Stirner: Der Einzige und sein Eigentum. Vollständige Neuauflage.

Dieses eBook: "Der Einzige und sein Eigentum" ist mit einem detaillierten und dynamischen Inhaltsverzeichnis versehen und wurde sorgfältig korrekturelesen. Der Einzige und sein Eigentum ist das Hauptwerk von Max Stirner. Der Einzige wurde oft als extremer literarischer Ausdruck eines konsequenten Nihilismus und Anarchismus bezeichnet. Der Prolog ist überliefert mit dem von Goethes Vanitas-Gedicht entlehnten Motto 'Ich hab' Mein Sach' auf Nichts gestellt. Es folgt in Ausformung dieses Mottos ein rhetorisches Feuerwerk, in dem Stirner sich gegen jede Einvernahme für welche "Sache" auch immer wendet: "Was soll nicht alles meine Sache sein! Vor allem die gute Sache, dann die Sache Gottes, die Sache der Menschheit, der Wahrheit, der Freiheit, der Humanität, der Gerechtigkeit ... Meines Volkes, Meines Fürsten, Meines Vaterlandes..." Den üblichen Vorwurf, er sei - ohne Dienst an einer derartigen Sache - doch (ein) Nichts, weist er ebenfalls zurück: "Ich bin Nichts im Sinne der Leerheit, sondern das schöpferische Nichts, das Nichts, aus welchem Ich selbst als Schöpfer alles schaffe." Selbst die "gute Sache" will er nicht zu seiner machen: als ein Nietzsche avant la lettre behauptet er: "Ich bin weder gut noch böse. Beides hat für mich keinen Sinn", und er schließt den Einleitung mit dem ebenfalls von Goethe entlehnten Ausruf: Mir geht nichts über mich! Max Stirner (1806-1856) war ein deutscher Philosoph und Journalist. Stirner wird philosophiehistorisch meist der Hegelschen Linken bzw. den Junghegelianern zugeordnet. In Der Einzige und sein Eigentum kritisierte er zwar Hegel, in erster Linie aber die Junghegelianer, namentlich Bruno Bauer und Ludwig Feuerbach.

A Reassessment of the Hegelianism of Max Stirner's Der Einzige und Sein Eigentum : Dissertation

Max Stirners Destruktion der spekulativen Philosophie

Gedanken aus seinem Werk "Der Einzige und sein Eigentum"

Freedom and the Egoist

Eine Kritik der Junghegelianer

Studienarbeit aus dem Jahr 2001 im Fachbereich Politik - Politische Theorie und Ideengeschichte, Note: 2,0, Freie Universität Berlin (Otto-suhr-Institut für Politikologie), 49 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: „Ich habe Mein ‘Sach’ auf Nichts gestellt!“ Max Stirner „Der Name Max Stirner hat in der Welt der Philosophie, das steht außer Frage, keinen guten Klang. In philosophiegeschichtlichen Darstellungen wird er meist übergangen oder nur am Rand erwähnt. [...] Es gab und gibt nicht einen Philosophen, der sich positiv und spezifisch auf Stirner bezieht.“ schreibt Bernd A. Laska in einer Würdigung über Max Stirner und seine Philosophie (Laska: 1986, S. 7). Trotz dieser Tatsache hat Stirner einen großen Einfluß auf die Philosophiegeschichte ausgeübt. Seine Philosophie hat unterschiedliche politische, philosophische und literarische Richtungen beeinflusst - auch wenn sie viele Mißdeutungen erfahren hat. Im Rahmen einer Einordnung seines Werkes werde ich auf diesen Punkt noch genauer eingehen. Seine starke Betonung der Individualität, der Eigenheit des Individuums, gilt als die älteste Form des Egoismus und führt dazu, daß er in erster Linie als Vertreter des Individualanarchismus genannt wird. Die Eigenheit wird im Rahmen dieser Hausarbeit näher beleuchtet und im Zusammenhang mit ihrem Verhältnis zu Stirners Auffassung von Freiheit betrachtet. Die Fragestellung, die ich in diesem Rahmen untersuchen werde, lautet: Wie verhalten sich Freiheit und Eigenheit zueinander? Ich werde dafür im Hauptteil der Arbeit die beiden Begriffe zu erst unabhängig voneinander definieren, ihre unterschiedlichen Dimensionen aufzeigen und anschließend auf das Verhältnis zueinander eingehen. Dabei werde ich mich auf Stirners Hauptwerk „Der Einzige und sein Eigentum“ beschränken - vor allem auf die zweite Abteilung des Buches- „Ich“. Aus diesem Grund werde ich nicht auf die Kritik an den Freiheitsbegriffen der drei Formen des Liberalismus, die Stirner in der ersten Abhandlung des Buches nennt, eingehen. Andere Schriften von ihm werde ich ebenfalls außer Acht lassen. Im Anschluß an die Erörterung der beiden Begriffe und ihres Verhältnisnisses werde ich exemplarisch unterschiedliche Kritikpunkte an dem Stirner'schen Konzept auf ihre Stichhaltigkeit hin untersuchen. Einleitend wird in dieser Hausarbeit die Biographie Max Stirners, die Bedeutung seines Hauptwerk „Der Einzige und sein Eigentum“ und dessen Rezeption erfolgen.

Der Einzige und Sein Eigentum. Von Max Stirner. Dritte Auflage

Ungekürzte Ausgabe

Max Stirner's Der Einzige und sein Eigentum im Spiegel der zeitgenössischen deutschen Kritik

Meine Sache

Max Stirner's "Der Einzige und sein Eigentum"

Max Stirner: Der Einzige und sein Eigentum Lesefreundlicher Großdruck in 16-pt-Schrift Edition Holzinger. Taschenbuch Berliner Ausgabe, 2013 Vollständig, durchgesehener Neusatz mit einer Biographie des Autors bearbeitet und eingerichtet von Michael Holzinger Erstdruck: Leipzig 1844, vordatiert auf 1845. Textgrundlage ist die Ausgabe: Max Stirner (Joh. Kaspar Schmidt): Der Einzige und sein Eigentum. Neue Ausgabe, mit einer biographischen und erläuterten Einführung von Anselm Ruest, Berlin: Rothgasser & Possekiel, 1924. Herausgeber der Reihe: Michael Holzinger Reihengestaltung: Viktor Harvion Gesetzt aus Minion Pro, 16 pt.

Der Einzige und sein Eigentum

und andere Schriften; ausgew. u. mit e. Nachwort hrsg. von Hans G. Helms

Der Einzige Und Sein Eigentum (Grossdruck)

Life and work of Max Stirner

eine Untersuchung der Gewalt und ihrer Wirkungen auf die Einzelnen

An diesem Buch scheiden sich seit seinem Erscheinen die Geister: Die einen halten es für die Anfang des Existenzialismus und von grosser historischer und aktueller Bedeutung, andere für die Spinnereien eines kleinen Gernegross oder kleinbürgerlichen Anarchisten. Viele hat er beeinflusst: Philosophen, Pädagogen, Schriftsteller, Politiker, Künstler - nur wenige gaben das zu und bekannten sich dazu, von ihm beeindruckt und beeinflusst worden zu sein. Diese Ausgabe des "Einzigen" unterscheidet sich von bisher erschienenen durch ausführliche Nachweise von direkten und verdeckten Zitaten, durch zahlreiche Quer- und Quellenverweise, durch die Aufösung von oft nur subtilen Anspielungen, durch die Korrektur offensichtlicher Satzzeichen- und Orthographiefehler in der Erstausgabe von 1844 (und allen folgenden Ausgaben) sowie durch Befolgen der neuen Rechtschreibung unter Beibehalt der Eigenarten Stirners (Großschreibung der Personalpronomen). Zum ersten Mal erscheinen auch der "Einzige" und Stirners Reaktion auf die ersten ausführlichen Kritiken von Ludwig Feuerbach, Moses Hess und dem Bruno Bauer verbundenen Zeligia in einem Band, weil Stirner in seinen "Rezensenten" ausführlich auf damalige Missverständnisse seiner Philosophie eingeht, die zum Teil bis heute fortwirken.

An Analysis of Freedom in Max Stirner's Der Einzige und Sein Eigentum

eine Textauswahl (1844-1856)

Der einzige und sein eigentum

Max Stirner: Der Einzige und sein Eigentum

Der Einzige und sein Eigenthum

Mit "Der Einzige und sein Eigentum" bemüht sich Stirner um einen radikalen Gegenentwurf zu Hegels Geistphilosophie und Feuerbachs Anthropologie. Die ersten Rezensionen seines Buches zeigten Stirner, wie wenig er sich verständlich machen konnte, zu außergeröhlich war das Gesagte. Bernd Kast stellt die Philosophie Max Stirners in ihren Grundzügen dar und interpretiert sie aus der Geistesgeschichte des 19. Jahrhunderts heraus. Im Ausgang vom Zentralmotiv des Eigners entfaltet er existenzielle Themen im "Einzigen und sein Eigentum" und in Stirners früheren Schriften.

Das Verhältnis von 'Freiheit' und 'Eigenheit' in Stirners 'Der Einzige und sein Eigentum'

The Radicalism of Departure

mit einem Anhang

Das Buch ist kein sorgfältig komponiertes Werk, wie das nachfolgend wiedergegebene Inhaltsverzeichnis vermuten lässt, sondern im Grunde eine Gelegenheitsarbeit. Es entstand aus den oft heftigen Diskussionen, die in den Jahren 1841-44 in dem Berliner Debattierclub Die Freien geführt wurden. Hauptthemen waren die jeweils neuesten philosophischen Schriften von Ludwig Feuerbach und Bruno Bauer, die nach Kant, Fichte und Hegel eine radikal atheistische Aufklärung und eine Philosophie der Tat begründeten wollten. Inhalt: Ich hab' mein' Sach' auf Nichts gestellt Erste Abteilung: Der Mensch I. Ein Menschenleben II. Menschen der alten und neuen Zeit Zweite Abteilung: Ich I. Die Eigenheit II. Der Eigner III. Der Einzige Fußnoten